

**Wirtschaft**

Die US-Statistiken der Vorwoche enttäuschten. Das Vertrauen der Wohnungsbauunternehmen (NAHB-Index) sank im Juli um 12 Punkte auf 55 (erwartet: 64,5). Rückläufig waren auch die Baubeginne vom Juni (1,56 Mio. ggü. 1,59 Mio. im Mai, erwartet: 1,58 Mio.) sowie die Hausverkäufe (5,12 Mio. ggü. 5,41 Mio. im Mai, erwartet: 5,39 Mio.). Der Philly Fed-Index steht im Juli bei -12,3 (-9 Punkte, erwartet: -0,7), der PMI des Dienstleistungsgewerbes bei 47 (-5,7 Punkte ggü. Vm., erwartet: 52,7). In Europa nahm die EZB ihre erste Zinserhöhung (50 bp) seit 2011 vor, in Italien trat die Regierung zurück (Neuwahlen im September), die Gaspipeline Nord Stream 1 wurde nach Wartungsarbeiten wieder in Betrieb genommen, die PMI-Indizes des Verarbeitenden und des Dienstleistungsgewerbes sanken um -2,5 Punkte auf 49,6 (Hinweis auf Schrumpfung, erwartet: 51,0) bzw. um -2,4 Punkte auf 50,6 (erwartet: 52,2).

**Klima**

Der US-Präsident versuchte zur Wochenmitte erneut, seine klimapolitischen Ziele durchzusetzen, indem er einen Investitionsplan zum Aufbau klimafreundlicher Infrastrukturen ankündigte. Allerdings wird er durch eine fehlende Mehrheit im Kongress und ein die Befugnisse der Umweltschutzbehörde einschränkendes Urteil des Obersten Gerichtshofs ausgebremst. Jedoch würde die Ausrufung des Klimanotstands den Spielraum der Exekutive erweitern.

**Anleihen**

Highlight der Woche war die EZB-Sitzung, auf der mit einer Zinserhöhung um 50 bp die geldpolitische Straffung mit Schwerpunkt auf Inflation und der Notwendigkeit, die Zinsen rascher als geplant anzuheben, eingeleitet wurde. Um das Fragmentierungsrisiko zu senken, hat die EZB ihr neues TPI-Instrument vorgestellt, dessen Funktionsweise (ausser der Tatsache, dass es keine Auswirkungen auf die Bilanz habe) noch unklar ist. Trotz dieser als „hawkish“ eingestuften Massnahme konzentrieren sich die Anleger auf das Rezessionsrisiko, während die Renditen von Staatsanleihen sanken (10Y-Bund: - 10 bp).

**Börsenklima und Anlegerstimmung**

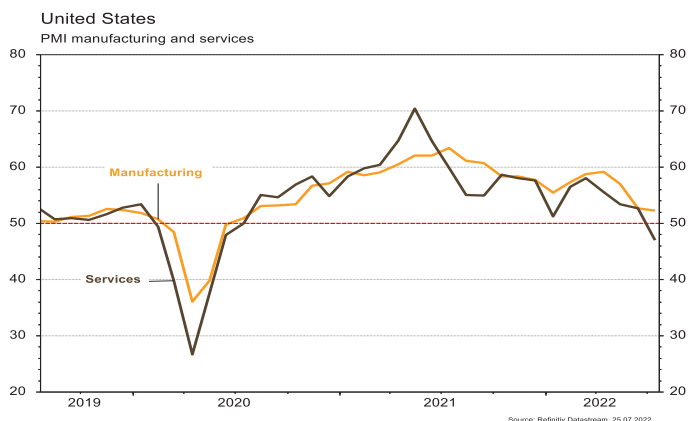
**Börse**

Nach einer von Nervosität geprägten, aber positiven Woche eröffneten die Indizes heute früh im Kielwasser der asiatischen Märkte im Minus. Alle Augen sind auf die FOMC-Sitzung (erwartet: +75 bp) gerichtet, während die Quartalsergebnisse der Unternehmen (+500 in EU und den USA) für Volatilität sorgen dürften.

**Währungen**

Trotz einer Zinserhöhung um 0,50% durch die EZB bleibt der € bei 1,0196 für €/ \$ unter Druck; wir rechnen mit folgender Spanne: €/ \$ 0,9950-1,0350. Der Devisenmarkt wird sich diese Woche auf die Fed-Sitzung fokussieren, er erwartet eine Zinserhöhung um 0,75%. Der CHF festigt sich auf 0,9830 für €/CHF bzw. auf 0,9645 für \$/CHF, wir rechnen mit folgenden Spannen: €/CHF 0,9650-1,0160, \$/CHF 0,9495-0,9991. Der Goldpreis steht bei 1.726 \$/Unze, Unterstützungslinie bei 1.570 \$, Widerstandslinie bei 1.814 \$.

**Grafik des Tages**



Dieses Dokument wurde ausschliesslich zum Zweck der allgemeinen Information erstellt und wird im Rahmen einer mit dem Empfänger vereinbarten vertraglichen Beziehung von Bordier & Cie SCmA exklusiv zur Verfügung gestellt. Die in ihm enthaltenen Meinungsäusserungen sind diejenigen von Bordier & Cie SCmA. Der Inhalt dieses Dokuments darf von nicht-autorisierten Personen weder vervielfältigt noch weitergegeben werden. Jede nicht genehmigte Vervielfältigung oder Veröffentlichung dieses Dokuments löst die Haftung des Nutzers aus und kann gerichtlich verfolgt werden. Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben sind unverbindlich und stellen in keinem Fall eine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung für Dritte dar. Des Weiteren weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Bestimmungen unseres Haftungsausschlusses vollumfänglich auf dieses Dokument Anwendung finden, insbesondere die Bestimmungen über Einschränkungen im Zusammenhang mit den jeweils gültigen Gesetzen und Vorschriften der einzelnen Länder. So erbringt die Bank Bordier weder Anlagendienstleistungen noch Anlageberatung für „US-Personen“ im Sinne der diesbezüglichen Vorschrift der US-amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC). Des Weiteren richten sich die auf unserer Website - einschliesslich dieses Dokuments - angebotenen Informationen in keinem Fall an US-amerikanische Personen oder Rechtspersönlichkeiten.

**Märkte**

In diesem eingetrübten makroökonomischen Umfeld gingen die Renditen von Staatsanleihen (ausser in Italien) zurück (D -10 bp, USA und UK -15 bp), so dass Staats- (D +0,9%, USA +1,3%) und Unternehmensanleihen (IG +1,8%, HY +2,7%) eine positive Performance erzielten. Angesichts von Quartalszahlen, die weniger alarmierend als zunächst befürchtet ausfielen, legten Aktien zu (USA +2,6%, EU +2,9%, EM +3%). Der durch Italien belastete Euro zeigte nach der Zinserhöhung durch die EZB kaum Reaktion. In dieser Woche stehen in den USA das Konsumentenvertrauen vom Juli, die Ausgaben und Einkommen der privaten Haushalte vom Juni, die BIP-Zahlen des 2. Quartals 2022 (nach einem negativen 1. Quartal) sowie die FOMC-Sitzung an. In Europa stehen das Geschäftsklima, das Vertrauen der Industrieunternehmen und der Verbraucher, die Konsuminflation und die BIP-Zahlen des 2. Quartals 2022 im Fokus.

**Schweizer Markt**

Diese Woche im Fokus: Einzelhandelsumsätze Juni (BFS) und Konjunkturbarometer Juli (KOF).

Ansonsten legen folgende Unternehmen Geschäftszahlen vor: Bobst, Kühne+Nagel, Julius Bär, Logitech, UBS, Belimo, Lindt&Sprüngli, SIG, Holcim, Credit Suisse, Autoneum, Zehnder, Bucher, Comet, Kardex, Clariant, Inficon, Lem, Vontobel, Nestlé, Sulzer, Sunrise UPC, Swiss Re und die SNB.

**Aktien**

**ASTRAZENECA** (Core Holding): Nach kürzlich veröffentlichten positiven Ergebnissen einer Phase-3-Studie hat die FDA den Antrag auf Zulassung von Enhertu (Brustkrebsmedikament und langfristiges Wachstumsfeld für die Gruppe) in den USA mit dem Status der vorrangigen Prüfung („Priority Review“) angenommen. Die Entscheidung wird im 4. Quartal erwartet

**AXA** (peripherer Wert): Im Vorgriff auf die Ergebnisse des 2. Quartals (3. August) erhöht der Markt den Druck im Hinblick auf einen Aktienrückkauf (1-2 Mrd. €). De facto ist die Gruppe mit einer Cash-Position von 3-5 Mrd. € gut kapitalisiert, wobei AXA XL mittlerweile so gut aufgestellt ist, dass keine weitere Aufstockung des Eigenkapitals mehr erforderlich scheint.

Die Anleger bleiben diese Woche im Vorfeld der Ergebnisveröffentlichungen einiger Core Holdings (**Alphabet, Microsoft, Apple, Amazon**) auf der Hut. Die Prognosen dürften in den meisten Fällen angesichts der Verlangsamung bestimmter Geschäftsbereiche und der makroökonomischen Rahmenbedingungen erneut nach unten korrigiert werden.

**Performance**

|                                | Seit           |            |            |
|--------------------------------|----------------|------------|------------|
|                                | Per 22.07.2022 | 15.07.2022 | 31.12.2021 |
| SMI                            | 11 096.12      | 1.04%      | -13.82%    |
| Stoxx Europe 600               | 425.71         | 2.88%      | -12.73%    |
| MSCI USA                       | 3 769.74       | 2.65%      | -17.94%    |
| MSCI Emerging                  | 990.37         | 2.97%      | -19.61%    |
| Nikkei 225                     | 27 914.66      | 4.20%      | -3.05%     |
| Per 22.07.2022                 |                |            |            |
| CHF vs USD                     | 0.9609         | 1.87%      | -5.17%     |
| EUR vs USD                     | 1.0231         | 1.50%      | -10.04%    |
| 10-Jahres-Rendite CHF (Niveau) | 0.66%          | 0.74%      | -0.14%     |
| 10-Jahres-Rendite EUR (Niveau) | 0.98%          | 1.07%      | -0.18%     |
| 10-Jahres-Rendite USD (Niveau) | 2.78%          | 2.93%      | 1.50%      |
| Gold (USD/Unze)                | 1 730.95       | 1.50%      | -5.02%     |
| Brent (USD/Barrel)             | 103.25         | 1.92%      | 31.70%     |

Quelle: Datastream